

Sarganserland

Himmelfahrt/Auffahrt : Ein Abschied zum Aufbruch

Sogenannte Himmelsreisen gab es zu allen Zeiten und in zahlreichen Kulturen. Auch das Alte Testament führt Himmelfahrten an. Dem Alten/Ersten Testament zufolge soll der Prophet Elias in einem feurigen Wagen zum Himmel aufgefahren sein (2. Könige 2,11), und es wird auch die Himmelsreise des Henoch im Buch Genesis (5,24) beschrieben.

40 Tage nach dem Ostersonntag wird seit dem vierten Jahrhundert Christi Himmelfahrt gefeiert. Jesus hatte gemäss der Bibel nach der Auferstehung zahlreiche Begegnungen mit dem Jünger/innenkreis.

Die Apostelgeschichte berichtet in Kapitel 1 Verse 8-11:

8 Ihr werdet aber Kraft empfangen, wenn der heilige Geist über euch kommt, und ihr werdet meine Zeugen sein, in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde.

9 Als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

10 Und während sie ihm unverwandt nachschauten, wie er in den Himmel auffuhr, da standen auf einmal zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen,

11 die sagten: Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen.

Es sind Wege mitten im Leben, die zahlreiche Männer und Frauen beginnend mit der Geburt des Kindes von Bethlehem und später mit dem Rabbi Jesus von Nazareth zurücklegen. Kennzeichnend ist, dass diese Wege mit Aufbruchssituationen verbunden sind, häufig mit Neuem sowie Unerwartetem und damit auch mit Situationen von Angst und Unsicherheit.

Es sei daran erinnert: Der Engel am Grab Jesu weist die Frauen vom Grab weg auf den Weg ins Leben hinein mit den Worten, dass sie Jesus nicht hier im Grab, d.h. am Ort des Endes allen Lebens und aller Hoffnung, finden werden, sondern sie sollen sich auf den je eigenen und gemeinsamen Weg machen: Doch geht, sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch vorausgeht nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat (Markusevangelium 16,7).

Anschliessend wird von Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus berichtet.

Nach zahlreichen Zeichen der Menschenfreundlichkeit und Gottesnähe durch den Rabbi Jesus folgt das jähe Ende seines Todes sowie dann ein neuer Abschnitt gefüllt von Hoffnung weckenden Begegnungen.

Es eröffnet sich eine fortgesetzte und auch neu beginnende Gemeinsamkeit der Jüngerinnen

und Jünger mit ihrem Rabbi. Berührung, gemeinsames Essen und Gespräche sind Kennzeichen der nachösterlichen Erfahrungen des Begleiterkreises. Es baut sich auf dem Hintergrund des bisher Geschehenen- der Kreuzigung, der Grablegung und der Auferstehung- etwas Neues auf, was in den von Verzweiflung geplagten Frauen und Männern leise Hoffnung keimen lässt.

Nach der Bibel sind es 40 Tage, in denen sich solche intensiven Begegnungen ereignen. Es muss eine schwierige Zeit für den Kreis der Jüngerinnen und Jünger gewesen sein, hin- und hergerissen zwischen Hoffnung und Verzweiflung.

Dann schon wieder ein neuer Abschnitt. Mitten im Beginn eines behutsamen Weges in die Zukunft, in die allmähliche Überwindung vielfältigen Begrenztheits, erfolgt das, was im obigen Abschnitt der Apostelgeschichte in den Versen 9-10 geschildert wird.

Es ist eine Szene des Abschieds und der Vollen- dung, gleichzeitig eine Szene der erneuten Verzweiflung und des ungläubigen Staunens: Ein Abschied, der zum Aufbruch herausfordert. Auffahrt/Himmelfahrt ist eine Erinnerung an die Kernbotschaft des Rabbi Jesus: Die Aufforderung, erlebt und erkannt Menschenfreundliches mutig weiterzuführen.

In den Taten des Rabbi Jesus, in Wundern und Heilszeichen, in erbarmungsvoller Menschen- nähe hat sich der Anbruch des Reiches bzw. der Herrschaft Gottes gezeigt. Himmel ist keine zeitlich oder räumlich erfassbare Grösse, Him- mel ist nicht ferner Ort sondern Hoffnungsziel des Erfüllt-/Erlöstseins; und der Weg dorthin führt durch Welt und Zeit. Das Neue, das schon angebrochen ist, gilt es als je eigene neue Art des Lebens zu wagen.

Jesus schreitet durch den Vorhang der Wolken, die Nähe Jesu zu Gott erfüllt sich, das gänzlich Andere, die unfassbare Fülle der Erlösung, Be- ginn der Schau des Unschaubaren.

Die Botschaft von Himmelfahrt/Auffahrt lautet: Lass dich je neu ein auf noch nie Dagewesenes, beachte die Wendepunkte in deinem Leben und folge dabei dem, was Jesus an Menschen- freundlichkeit und Gottesnähe gelehrt hat. Die kleinen oder grossen Ängste in deinem Leben sind nicht Endpunkte, sondern sie sind Blicköffnung für ungeahntes, chancenreiches und noch nicht gelebtes Leben. Ostern und Himmelfahrt/Auffahrt weisen in die Zukunft und wollen aus der Erstarrung in zahlreichen Lebenssituationen lösen.

Der Abschied Jesu fordert zum Aufbruch in sich selbst auf. Aufbruch, der letztlich durch leid- und freudvolle Zeiten hindurch doch immer wieder der Hoffnung ein Aussehen gibt. Worte und Taten Jesu wollen in sich selbst ent- deckt sein. Die eigene Gesinnung, die eigene Herzenshandlung ist gefordert. ■

Cornelius Daus, Pfarrer



BAD RAGAZ, PFÄFERS

Pfarrer

Pfr. Christoph Sauer
081 302 71 89, pfarrer@ref-badragaz.ch

Sekretariat

Susanne Giesler
081 302 13 57, sekretariat@ref-badragaz.ch

Präsidium

Christoph Gressbach
081 302 54 33, praesidium@ref-badragaz.ch

Mesmerin

Susanne Giesler
077 411 71 16, mesmer@ref-badragaz.ch

www.ref-badragaz.ch



EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
WALENSTADT FLUMS QUARTEN

Pfarramt

Pfr. Heinz Dellsperger
081 735 12 64, pfarrer@bluewin.ch

Pfrn. Anne Dietrich
081 710 16 84, pfarrer@bluewin.ch

Sekretariat

Claudia Gubser
081 735 28 06, cl.gubser@bluewin.ch

Präsidium

Volker Wetzig
079 346 37 49, vhw@gmx.ch

Mesmerin

Tanja Heierli-Bachmann
079 304 22 21, tanjainfo@bluewin.ch

www.ref-walenstadt.ch



Kirche und Kirchgemeindehaus

Zürcherstrasse 82, Sargans, 081 723 27 75

Pfarramt

Zürcherstrasse 82a, Sargans
Sekretariat, Irène Blatter
081 710 43 01, sekr@ref-sargans.ch

Pfr. Rolf Kühni
081 710 43 04, rolf.kuehni@ref-sargans.ch

Sozialdiakon Ralf Rupf
081 710 43 02, ralf.rupf@ef-sargans.ch

Präsidium

Marianne Schnyder
081 723 64 72, praesidium@ref-sargans.ch

www.ref-sargans.ch

SEELSORGE

EVANG. SEELSORGE SPITAL UND KLINIKEN Spital Walenstadt und Rehakliniken Valens

Pfr. Christian Hörler
081 735 18 69, hoerler@ref-sg.ch

Evang. Psychiatrie-Seelsorge St. Pirminsberg Pfäfers

Pfr. Reinhold Meier
081 303 60 60, r.meier@ref-sg.ch

Bad Ragaz, Pfäfers

Konfirmation 2019

Am Sonntag, 19. Mai werden in der Evangelischen Kirche Bad Ragaz konfirmiert:

Maximilian Carle, Ahornweg 10, Bad Ragaz
Flurina Caviezel, Seestrasse 14, Bad Ragaz
Kay Florin, Nordstrasse 18, Bad Ragaz
Madlen Hummel, Elestastrasse 5, Bad Ragaz
Sinah Kohler, Ruchenbergstrasse 7a, Bad Ragaz
Valentina Pesavento, Bahnhofstr. 18, Bad Ragaz
Shameyn Steinbrunner, Heuteteilstrasse 21, B.R.



Foto: Sebastian Duda/shutterstock.com

Wir wünschen diesen jungen Menschen Gottes segnendes Geleit auf ihrem Lebensweg.

Frühlingslied

1. Wie lieblich ist der Maien
aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen,
weil alles grünt und blüht.
Die Tier sieht man jetzt springen
mit Lust auf grüner Weid,
die Vöglein hört man singen,
die loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre
für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre,
lass sie erspriesslich sein.
Es steht in deinen Händen,
dein Macht und Güt ist gross;
drum wollst du von uns wenden
Mehltau, Frost, Reif und Schloss'.

3. Herr, lass die Sonne blicken
ins finstre Herze mein,
damit sich's möge schicken,
fröhlich im Geist zu sein,
die grösste Lust zu haben
allein an deinem Wort,
das mich im Kreuz kann laben
und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen
zu Lob dem Namen dein
und lass mir wohl gelingen,
im Geist fruchtbar zu sein;
die Blümlein lass aufgehen
von Tugend mancherlei,
damit ich mög bestehen
und nicht verwerflich sei.

Liebe Leser

Ein geistliches Frühlingslied ist das vorstehende Gedicht, das der Pfarrer und Schriftsteller Martin Behm (1577–1622) verfasst hat. Veröffentlicht hat er es in einem «Kirchen-Calendar», der den Jahreskreis mit seinen 12 Monaten in Predigten erklärt.

Behm war es darum zu tun, seine Leser auf Gottes lebendiges Walten in der Schöpfung aufmerksam zu machen, «denn die grössten Wunderwerke Gottes werden geringe gehalten, weil sie teglich geschehen.» «Wie wahr», müssen wir sagen, weil wir viel zu selbstverständlich hinnehmen, was doch immer wieder unser Erstaunen erwecken soll:

Die herrliche Gottesnatur, die im Wonnemonat besonders eindrücklich vor unsere Augen tritt. An ihrer Vielfalt und ihrem Reichtum erfreuen sich Mensch und Tier (1).

Solche Pracht und Schönheit, deren der Mensch ansichtig werden und an der er selber als «Krone der Schöpfung» teilhaben kann, macht dankbar. Aus Dankbarkeit aber erwächst demütiges Bitten: Die Frucht möge gedeihen und Unwetterschäden abgewendet werden (2).

Frühling wird es nun nicht nur, wo die Sonne als Spender von Licht und Wärme auf die Erde herunter scheint. Der Frühling zieht auch dort ein, wo die Strahlen von Gottes Gnaden Sonne die Herzen der Menschen erreichen und sie hell und fröhlich machen. Dabei muss der Umgang mit und das Verlangen nach Gottes hoffnungsschenkendem Wort sie in allen Kreuzeserfahrungen stärken und aufrichten (3).

Mit der Bitte um das Gelingen dessen, was der Mensch ins Werk setzt, um das Vollbringen unserer Aufgaben, schliesst Martin Behm sein geistliches Lied. Allerdings geht es ihm beim Schaffen und Streben nicht allein um den eigenen Nutzen. Zum Lobe Gottes muss geschehen! Dem Lob und der Verherrlichung Gottes dient unser ganzes Leben! Deshalb darf der Mensch ihm auch durch sein Reden die Ehre geben. Durch sein Verhalten darf er glänzen und so (wie die Blumen) zur Blüte kommen (4).



Blumenwiese bei Bad Ragaz

In 4 Strophen charakterisiert Martin Behm den Monat Mai als Hoch-Zeit des Grünens und Blühens. Dass dieser Monat auch Ihnen, liebe Leser, einen Frühling nach Ihrem Geschmack beschert, an dem Sie sich erfreuen können, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christoph Sauer

Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND
2. und 16. Mai, 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE
2. und 16. Mai, 15.30 Uhr

KIRCHENCHOR
dienstags, 20 Uhr

FRITIIG LOBED
10. Mai, 19 Uhr

SENIORENACHMITTAG
23. Mai, 14 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
9. und 16. Mai, 18.30 Uhr

ERLEBNISPROGRAMM
18. Mai, 14 Uhr

Freud und Leid

TAUFEN

In die christliche Kirche aufgenommen wurde:
Kay Florin, Sohn von Christa Florin und Arthur Spadin, Nordstrasse 18

Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.

Psalm 31,9

Gottesdienste

Sonntag, 5. Mai	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 12. Mai	
09.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Hans Philip Geyl
Sonntag, 19. Mai	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Konfirmation mit Hlg. Abendmahl; anschliessend Ständchen der Musikgesellschaft und Apéro Pfr. Christoph Sauer
Donnerstag, 23. Mai	
17.00 Uhr Klinik Valens	Gottesdienst Pfr. Christian Hörler
Sonntag, 26. Mai	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Cornelius Daus
Donnerstag, 30. Mai - Auffart	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfr. Cornelius Daus
Alle Termine finden Sie zusätzlich in der Freitagausgabe des «Sarganserländers», im «INFO Bad Ragaz» sowie auf www.ref-badragaz.ch	

Walenstadt, Flums, Quarten

Besondere Gottesdienste

SINGEN UND «IRGEND ÖPPIS»

Am 5. Mai um 10 Uhr feiern wir unseren generationenübergreifenden Sing-Gottesdienst und zwei Taufen. Im Anschluss findet ein gemeinsames Beisammensein der besonderen Art statt: «irgend öppis» nennen wir es. Jeder und jede kann «irgend öppis» mitbringen. Zum Essen, zum Spielen, zum Musizieren,... Wir teilen alles: Das Essen, die Zeit, Freude, Lieder, Spiele,... Für Getränke und Lagerfeuer mit Grillrost sorgt die Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf DICH, deine Idee und ein gemütliches Beisammensein in unserem Kirchgarten.

JUBILAREN-FEIER AM 26. MAI

Wir nehmen eine alte Tradition wieder auf und feiern Hochzeits-Jubilare. Es ist schön, wenn man auf 10, 25 oder gar 50 gemeinsame Jahre zurückblicken kann. Eingeladen sind neben Paaren mit einer runden Jahres-Zahl alle, die ihre Liebe segnen lassen möchten. Marjan Marqu und Heinz Dellsperger gestalten eine ökumenische Feier in der katholischen Kirche Walenstadt (am 26. Mai um 10.30 Uhr). Wer will, lässt sich und seine/n Partner/in noch einmal segnen und bekommt ein kleines Geschenk. Deshalb brauchen wir Ihre Anmeldung bis am 9. Mai. Bernadette Schmid nimmt diese gerne entgegen, per Telefon (081 735 34 74) oder Brief (Pfarreisekretariat, Herrngasse 12, 8880 Walenstadt) oder E-Mail an sekretariat@kath-walenstadt.ch.

AUFTRITTE DES CHORES

Dieses Jahr singt unser Chor im Auffahrts-Gottesdienst. Wer die Lieder unseres Chores geniessen will, kommt also am Donnerstag, 30. Mai in unseren Gemeinde-Gottesdienst.

Mitteilungen

DIE MÄNNER WALENSEE LADEN EIN

Wir fahren ins Zürcher Oberland und besichtigen einen modernen Recycling-Betrieb: Die KEZO (= Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland) ist in der Schweiz auf diesem Gebiet führend. Auf dem Heimweg essen wir unterwegs Znacht. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Bahnhof Walenstadt am Freitag, 10. Mai um 14 Uhr. Weil wir kein Verein sind und keine Mitgliederlisten führen, sind alle Männer eingeladen, die sich für das Thema interessieren. Weitere Infos und Anmeldung bis am Dienstag, 7. Mai bei 081 735 12 64 oder pfarrer@bluewin.ch.

KONF-WEEKEND

Wir sind in den letzten Zügen der Vorbereitung auf die Konfirmation. Zum Abschluss verbringen wir am 18./19. Mai ein Wochenende auf einem Hof in Benken.

FERIEN

Vom 25. Mai bis 10. Juni weilt Pfarrerin Anne Dietrich in den Ferien.

FAMILIENAUSFLUG MIT ESELTREKKING SAMSTAG, 29. JUNI

Ein Esel kommt nicht nur in der Weihnachtsgeschichte vor. In anderen Erzählungen der Bibel spielt er sogar die Hauptrolle. Bei Kueng Trekking in Benken SG werden wir einen Tag mit Eseln verbringen. Wir wandern auf einem Feldweg ohne grosse Steigung und abseits vom Verkehr. Von der Trekkingstation reiten und führen wir die Esel abwechslungsweise. Wir sind ca. eine Stunde unterwegs, bis wir bei der Forsthütte ankommen. Kari zeigt uns, wie Kreationen aus Holz entstehen und wie es uns gelingt, Feuer ohne Zündhölzer zu entfachen. Das brauchen wir, um gemeinsam dort zu grillieren. Es ist ein Angebot für Familien mit Kleinkindern bis zum Primarschulalter.

Abfahrt 10.08 Uhr mit der S4 ab Flums, entsprechend später ist der Zustieg an den anderen Bahnhöfen unserer Kirchgemeinde möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Pfarrerin Anne Dietrich.



Freud und Leid

TAUFEN

Nevin Walder, Flumserberg
Evelyn Jamie Friedli, Walenstadt
Elena Hartmann, Rüdltigen
Vicki Stoffel, Walenstadt

ABSCHIEDSFEIERN

Toni Weber, Walenstadt
Katharina Gmür, Murg

Die alte Weisheit für Schönes und Trauriges:

«An Gottes Segen ist alles gelegen.»

Veranstaltungen

ÖKUMENISCHES BIBELGESPRÄCH

Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr, kath. Pfarrhaus, Herrngasse 12, Walenstadt

ELTERN-KIND-SINGEN

Freitag, 3., 10., 17. und 24. Mai, 9 Uhr und 10 Uhr im Pfarreitreff Rägäböggä

KONTEMPLATION - ZEIT DER STILLE

Dienstag, 7. und 21. Mai, 19 Uhr, Kirche Walenstadt

BIBELABEND UNTERTERZEN

Dienstag, 7. und 21. Mai, 19 Uhr, Sina Moosberger, 079 332 87 63

HAUSKREIS WALENSTADT

Montag, 13. und 27. Mai, 20 Uhr, Gartenstrasse, Infos bei Esther Mettler, 081 710 21 41

60+NACHMITTAGE

Donnerstag, 16. Mai, 14 Uhr, Mai-Andacht in der Kapelle St. Wolfgang zusammen mit der Frauengemeinschaft Walenstadt, anschliessend Kuchenschmaus und Kaffeeduft

KIRCHENCHORPROBEN

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr, Unterrichtszimmer, Kirche Walenstadt. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen erhält man bei der Präsidentin Elisabeth Fries, 081 599 58 19.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Mai	
10 Uhr Walenstadt	Sing-Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Anne Dietrich anschliessend gemütliches Beisammensein
Samstag, 11. Mai	
16.45 Uhr Reha-Klinik	Gottesdienst Pfr. Christian Hörler
Sonntag, 12. Mai, Muttertag	
10 Uhr Walenstadt	Gottesdienst Pfrn. Anne Dietrich
Dienstag, 14. Mai	
18.30 Uhr Altersheim RIVA	Gottesdienst Pfr. Heinz Dellsperger
Sonntag, 19. Mai	
10 Uhr Flums	Gottesdienst Pfr. Heinz Dellsperger Kirchenkaffee
18 Uhr Walenstadt	Taizé-Gebet
Samstag, 25. Mai	
16.45 Uhr Reha-Klinik	Gottesdienst Pfr. Christian Hörler
Sonntag, 26. Mai	
10.30 Uhr kath. Kirche Walenstadt	ökumenischer Gottesdienst mit Jubilarenfeier Pfr. Heinz Dellsperger und Pfr. Marju Marjan
Donnerstag, 30. Mai, Auffahrt	
10 Uhr Walenstadt	Gottesdienst Pfr. Heinz Dellsperger und Kirchenchor
Sonntag, 2. Juni	
10 Uhr Walenstadt	Gottesdienst Pfr. Heinz Dellsperger Kirchenkaffee
Die Termine erscheinen jeweils auch in der Freitagsausgabe des «Sarganserländers» sowie auf unserer Homepage.	

Sargans, Mels, Vilters-Wangs

Gruppen und Vereine

FRAUENVEREIN

Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr, Schwangerschaftstreffen
Freitag, 3. Mai, 09–18 Uhr, Kleidertausch
Dienstag 7. Mai, 19 Uhr, Jassturnier
Alle Veranstaltungen finden im Kirchgemeindehaus statt.

GEDANKENAUSTAUSCH AUS BIBLISCHER SICHT

Montag, 27. Mai, 9 Uhr, im Kirchgemeindehaus,
Informationen bei Hedi Monhart, 081 723 35 22

KIRCHENCHOR

Probe jeweils am Mittwoch, 20.15 Uhr,
im Kirchgemeindehaus
Informationen bei Marcel Vögeli, 081 723 34 39

KONTAKTPLAUSCH DER SENIOREN

Mittwoch, 29. Mai, Halbtagesausflug
gemäss Programm
Informationen bei Anita Sulser, 081 723 79 46

Freud und Leid

TAUFEN

In die christliche Gemeinschaft wurde
aufgenommen:
Meier Maela, Tochter von Olivia und
Beat Meier-Hehli aus Vilters

BEERDIGUNGEN

Aus diesem Leben wurde ins ewige Leben
heimgerufen:
Ackermann-Schlegel Ursula aus Heiligkreuz

Veranstaltungen

50. SARGANSER PREDIGT

Hoch-Zeit ... = Happy End?
Sonntag, 5. Mai, 09.30 Uhr
**Predigerin: Dr. Beate Boes, Ehe- und
Familienberatung Sarganserland, mit Apéro**



Beate Boes ist seit vielen Jahren DIE Person, wenn sich in eine Liebesbeziehung im Sarganserland der Wurm eingräbt. Häufig genug – wer würde das denken – werden diesem Wurm die geeigneten Voraussetzungen schon beim Start in eine

Beziehung geschaffen – etwa bei der Trauung. Das Verliebtsein in sich kann dazu führen, dass Liebende wichtige Aspekte übersehen. Doch solches kann nachgeholt werden! Manchmal öffnet so ein wühlender Wurm den Boden, der uns Menschen tiefer blicken und Neues entdecken lässt.

Unsere Gastpredigerin geht von der biblischen Geschichte der «Hochzeit zu Kana» aus und findet darin viele symbolische Aspekte für einen konstruktiven Umgang mit Beziehungskonflikten. Selbstverständlich bringt sie auch Beispiele aus der eigenen therapeutischen Praxis. Informationen bei Rolf Kühni

ESTACIÓN ESPERANZA UND MUSIKSCHULORCHESTER

**Sonntag, 19. Mai, 09.30 Uhr
mit Apéro**

Regelmässig im Frühling besuchen Carlos und Miriam Bernales-Kühni aus dem Slum Kouri Haana am Rande von Lima die Schweiz. Hier tanken sie auf, pflegen ihre Kontakte und lernen neue Menschen kennen. Und stets erzählen sie uns, wenn sie dann in Sargans einige Ruhetage einlegen, in einem Gottesdienst über ihre Projekte und Herausforderungen, ihre Freuden und Enttäuschungen, ihre Hoffnungen und Glaubenserfahrungen – und stecken uns an, selber der Hoffnung Raum zu geben und mit dem Glauben Erfahrungen zu machen. Das Besondere bei ihrem diesjährigen Besuch: Rahel Laukas beteiligt sich mit dem Musikschulorchester am Gottesdienst und es finden zudem einige Taufen statt. Wir freuen uns auf ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis in unserer Zwinglikirche. Informationen bei Rolf Kühni



Blick auf den Slum Kouri Haana an der Verbindungsstrasse Lima-Ventanilla. An dieser Strasse reiht sich Slum an Slum mit unzähligen Einwohnern. Auf dem Foto links das Projektgebäude, das auch mit Unterstützung unserer Kirchgemeinde erbaut werden konnte.

FRAUENSTREIKTAG 14. JUNI Diskussionsabend 21. Mai, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Referat und Podiumsgespräch



Der erste Frauenstreiktag 1991 war ein Paukenschlag. Hunderttausende Frauen protestierten am Arbeitsplatz gegen Geschlechterdiskriminierung. Zehntausende blieben der Arbeit fern.

Er war die grösste Schweizer Protestveranstaltung seit dem Generalstreik von 1918, und er setzte einiges in Gang: Die grösste Errungenschaft war das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Mann und Frau, das 1996 in Kraft trat.

Und heute? Ist im Jahr 2019 eine Wiederholung des Streiks sinnvoll oder gar nötig? Auch unter den Frauen sind die Meinungen geteilt.

Die Initiantinnen sagen:

Am 14. Juni wollen wir deutlich machen, dass es mit der Gleichstellung in der Schweiz endlich wieder einen grossen Schritt vorangehen soll, nicht nur bei den Löhnen. Auch die unzureichende Kinderbetreuung, die viele unbezahlte Arbeit von Frauen und der Schutz vor jeder Form von Gewalt und sexuellen Angriffen sind wichtige Themen.

Die diversen Meinungen werden an diesem Abend von Leuten aus dem Sarganserland diskutiert. Als Referentin begrüssen wir Frau Christine Flitner, VPOD-Zentralsekretärin.

Informationen bei Rolf Kühni

Genauere Angaben entnehmen Sie bitte dem Sarganserländer einige Tage vor dem Anlass.

«AMPULS - GOTTESDIENST ZU AKTUELLEN THEMEN, BAND UND CHINDERHÜET!»

Sonntag, 26. Mai, 18.30–19.30 Uhr

Herzliche Einladung zu einem weiteren amPuls Gottesdienst mit anschliessendem Imbiss! Team amPuls

Gottesdienste

Sonntag, 5. Mai	
9.30 Uhr Sargans	50. Sarganserpredigt Gastpredigerin Dr. Beate Boes, Liturgie Rolf Kühni; musikalische Gestaltung mit dem Gospelchor On The Move; anschliessend Apéro
Sonntag, 12. Mai, Muttertag	
9.30 Uhr Sargans	Gemeindegottesdienst mit Feier des Abendmahls Rolf Kühni
Sonntag, 19. Mai	
9.30 Uhr Sargans	Gemeindegottesdienst Rolf Kühni, Miriam und Carlos Bernales-Kühni, musikalische Gestaltung mit dem Musikschul- orchester
Sonntag, 26. Mai	
18.30 Uhr Sargans	amPuls Gottesdienst Ralf Rupf, Rolf Kühni und Team
Dienstag, 28. Mai	
19.30 Uhr Sargans	«Schweigen und Hören» , ökumenische meditative Abendfeier, Gestaltung: Elsbeth Bass
Donnerstag, 30. Mai, Auffahrt	
9.30 Uhr Sargans	Gemeindegottesdienst Ralf Rupf; musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor
Alle Termine können auch in der Freitagsausgabe des «Sarganserländers» und auf unserer Homepage www.ref-sargans.ch eingesehen werden.	